



Jahresbericht 2009

<<40 Jahre frisch und froh, Volleyball mach weiter so!>>

Dieses leicht abgeänderte Zitat von "Emil" möchte ich dem diesjährigen Jahresbericht voranstellen.

Vor 40 Jahren, im November 1969, wurde die Abteilung Volleyball des TV MuttENZ gegründet. Nicht gerade zur Freude der damaligen Vereinsführung, da in jener Zeit der Verein noch nicht über die Hallenkapazitäten wie heute verfügte. Damals mussten die beiden Turnhallen und die Gymnastikhalle Hinterzweien mit den Turnern geteilt werden. Nach dem gemeinsamen Einlaufen mit den Turnern stand den Volleyballern dann eine halbe Turnhalle für das Training zur Verfügung. Kein Vergleich mehr zu heute, wo der Abteilung zweimal wöchentlich die Dreifachhalle Kriegacker und die Turnhalle Breite zur Verfügung steht und die Senioren im Margelacker und im Seemättli trainieren.

In diesen 40 Jahren hat sich die Abteilung zu einer der grössten im Verein entwickelt und erlebte Höhen und Tiefen. Höhepunkt war sicher die Zeit zwischen 1980 und 1986 als die 1. Herrenmannschaft die NLB-Meisterschaft bestritt. Tempi passati! Heute spielen wir mit allen Mannschaften mit mehr oder weniger Erfolg in der regionalen Meisterschaft.

Saisonrückblick

Im Gegensatz zur letztjährigen Saison gibt es mehrheitlich Erfreuliches zu berichten:

Das Herren 1 hat den Aufstieg in die 2. Liga nach nur einer Saison in der 3. Liga erneut geschafft und das Damen 1 belegte in der 2. Liga den 3. Platz, punktgleich mit den beiden erstplatzierten Mannschaften. Leider konnten dann aber, entgegen ersten kursierenden Gerüchten, die Aufstiegsspiele in die 1. Liga doch nicht bestritten werden, da sich Aesch-Pfeffingen in letzter Minute entschloss, selber an diesen teilzunehmen. Gratulation den beiden Teams.

Das Damen 2 und Damen 3 haben ihr Ziel, den Ligaerhalt, ebenfalls geschafft, wobei anzumerken wäre, dass das Damen 3 mit dem Aufstieg in die 3. Liga liebäugelte, ein Ziel, das dann aber doch mit 10 Punkten Rückstand auf den Gruppenersten verpasst wurde.

Die Juniorinnen U21 belegten mit nur einer Niederlage in ihrer Gruppe den 1. Platz und steigen damit in der nächsten Saison in die U21 1. Liga auf. Auch ihnen an dieser Stelle herzliche Gratulation zu diesem Erfolg. Den Juniorinnen U18 gelang es in extremis mit einem Sieg im zweitletzten Spiel dank, man beachte, besserem Ball- und nicht Satzquotienten(!) den letzten Platz an den SC Uni Basel abzutreten. Mit dem Punktemaximum hingegen eroberten sich die Juniorinnen U16 unangefochten den Gruppensieg in ihrer Gruppe.

Absolut erwähnenswert ist auch die Spitzenplatzierung von Eliane Gysin und Miriam Gutherz, die bei den U18 Beach Schweizermeisterschaften den hervorragenden 4. Platz erreicht haben.

Zu diesen erfreulichen Nachrichten bei den Juniorinnen ist den Trainerinnen und Trainern ein grosses Lob für ihre Arbeit und ihren Idealismus auszusprechen, denn es darf nicht vergessen werden, dass Juniorinnenmannschaften nie über einen längeren Zeitraum in gleicher Besetzung zusammenspielen können, da die altersbedingten Mutationen immer dazu führen, dass die Mannschaften neu zusammengestellt werden müssen.

Viel Arbeit haben aber auch Esthi und Doris mit unseren Kleinsten, den Minis. Wer einmal an einem Trainingsabend einen Blick in die Halle geworfen hat, der kann den beiden Trainerinnen zu ihrer Arbeit nur gratulieren. In dem Gewusel immer den Überblick zu behalten kann sicher ab und an an den Nerven zerren. Drei Teams in zwei Stärkeklassen beteiligten sich mit unterschiedlichem Erfolg an der Meisterschaft. Hier steht in erster Linie die Freude am Spiel im Vordergrund.

Das aus den ehemaligen Junioren B entstandene neue Herren 2 schlug sich seinen Möglichkeiten entsprechend und beendete die erste Saison in der 4. Liga auf dem 5. Platz.

Positiv zu erwähnen sind sicher auch die Platzierungen der Seniorinnen und der Senioren 1, die beide den 3. Schlussrang belegten. Den Senioren 1 gelang es leider auch im x-ten Anlauf nicht, an Magden und Waldenburg vorbeizukommen, obwohl die Mannschaft zusätzlich aus dem ehemaligen Herren 2 verstärkt wurde. Die Senioren 2 wurden gute Vierte in ihrer Stärkeklasse.

Detailliertere Berichte der einzelnen Mannschaften können im inform.online 02/2009 nachgelesen werden.

Während bei den Damen keine Nachwuchsprobleme herrschen, sieht es beim Herrennachwuchs ziemlich düster aus. Aus Mangel an neuen jungen Spielern konnte vergangene Saison keine Juniorenmannschaft mehr gemeldet werden. Auch wird es in Zukunft generell immer weniger Jugendliche geben. Das heisst, dass man bereits einen Erfolg verbuchen kann, wenn man die heutigen Mitgliederzahlen halten kann. Zusätzlich dazu wird das Freizeitangebot immer grösser und vielfältiger. Teamsport mit seinen fixen Verpflichtungen wie regelmässig im Training zu erscheinen und allenfalls am Wochenende noch einen Kuchen zu backen oder die kleine Turnierwirtschaft zu führen, ist nicht mehr "in".

Nach nur einer Saison hat sich das Damen 1 von seinem Trainer getrennt. Offensichtlich stimmte die Chemie, trotz erfolgreichem Abschluss der Saison, zwischen den beiden Parteien nicht, so dass man sich zu diesem Schritt entschloss.

Erfreulicherweise konnte das Trainerproblem inzwischen aber gelöst werden. Simone Vogt wird ab sofort für das Training des Damen 1 verantwortlich zeichnen.

Helfer/Schiedsrichter/Trainer

Nachdem in den vergangenen Jahren die Helfereinsätze für verschiedene, nicht TV-spezifische Extraanlässe überhand zu nehmen drohten, und damit die Bereitschaft der verschiedenen Abteilungen an diesen Anlässen Helfereinsätze zu Lasten der eigentlichen Trainings und Wettkämpfe zu leisten, rapide abnahm, ist dieses Problem im Gesamtverein diskutiert worden.

Eierleset und das Jazz uff em Platz werden weiterhin die Haupteinnahmequellen des Vereins bleiben und von allen Abteilungen werden die nötigen Helfereinsätze geleistet. Dazu kommt pro Jahr eventuell ein weiterer Event, zu dem die Abteilungen Helfer abdelegieren müssen. 2010 wird das das Dorffest vom 18. - 20. Juni sein.

Erfreuliches kann dieses Jahr über die Helfereinsätze beim Eierleset berichtet werden. Alle Listen konnten verteilt werden und auch der Sammelerfolg liegt im oberen Durchschnitt der letzten Jahre.

Leider sieht es beim Schiedsrichternachwuchs nicht gerade rosig aus. Durch den Aufstieg des Herren 1 müssen wir für diese Mannschaft jetzt zwei Schiedsrichter stellen. Bedauerlicherweise konnte sich dieses Jahr nur eine Kandidatin entschliessen, den Schiedsrichterkurs zu besuchen. Schade - denn je mehr Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Verein stellt, desto geringer wird die Anzahl der zu leitenden Spiele pro Schiedsrichterin oder Schiedsrichter.

Es mehren sich auch die Anzeichen von Amtsmüdigkeit bei verschiedenen langjährigen Trainerinnen und Trainer. Hier sind wir alle gefordert, eventuell entstehende Lücken zu schliessen. Erfreulich ist, dass bereits einige junge Spielerinnen einen J+S-Trainerkurs absolviert haben. Es wäre schön, wenn diese Spielerinnen, vorerst als Assistenztrainerinnen, zusammen mit einer erfahrenen Trainerpersönlichkeit eine Mannschaft trainieren würden um dann später die alleinige Verantwortung für dieses Team zu übernehmen.

Vorstand

Der Vorstand hat sich in der vergangenen Saison zu vier Sitzungen getroffen um die spezifischen Probleme der Mannschaften und der Abteilung zur Zufriedenheit aller zu lösen. Trotzdem wird es immer Anlässe geben, Kritik zu üben und einzelne Punkte besser zu machen. Der Vorstand wird sich konstruktiver Kritik nicht verschliessen und versuchen diese aufzunehmen und sie, wenn immer möglich, in seine Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, die mich in meinem ersten Amtsjahr tatkräftig unterstützt und mir bei der Einarbeitung in mein neues Amt wertvolle Dienste geleistet haben.

Ebenso möchte ich allen Trainerinnen, Trainern, Helfern und allen, die sich in irgend einer Art und Weise für die Abteilung eingesetzt haben meine Wertschätzung ausdrücken. Eine Abteilung ohne solche Idealisten zu führen ist schlicht ein Ding der Unmöglichkeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mannschaften ein ebenso erfolgreiches, verletzungs- und sorgenfreies neues Vereinsjahr und dass sie ihre gesteckten Ziele auch erreichen mögen.